

T. V.
Artefacta.
1771.

Als in diesem Inventario bey einer piece ad marginem
steht, daß sie sich seit A. 1773. in Ludwigsbürg befindet, so hat
sie sich darunter, daß sie auf Herzog. Befehl auf das in
Jhr. Exclz der fr. Gräfin von Gersheim Palais neu an-
gelegte Picturen- u. Naturalien Cabinet sehr abgerichtet
worden und von. Vid. Unter der Kunstkammer und
den 55 N. 29.

N. 1.

Das Bildniß Christi biß auf die Brust, das oben
in Holz geschnitten, von dem berühmten Albrecht Dürer.

N. 2.

Ein ziemlich große Tafel in schwarzer Lackirung, worauf
von dem berühmten Albrecht Dürer vorfertig-
te Zeichnung mit schwarzer, Strich, auf rothem
Grund aufgetragen ist.

N. 3.

Die Passions historia, so sehr schön auf Pergament ge-
schrieben, und mit 15. sehr feinen Kupferstichen
von dem berühmten Albrecht Dürer, durchgezich-
net. 800. In schwarzer Samt gebunden.

N. 4.

Das Modell von dem Ofen, womit Christo die Drei-
heit geoffen worden, wovon das Original bey dem
Kaiser Insignis aufbewahrt wird.

N. 5.

Ein Jagd, auf einem laugen, schmalen, Tafelstein. Von
Büschbaum, mit vielen Figuren sehr fein gearbeitet.

N. 6.

Zwei aus Büschbaum geschnitzte nackte Bilden,
Männlich- u. Weiblich, geschnitten, so runder
Umanen. Ist etwas beschädigt.

N. 7.

Ein Dämon, so sehr mit einem alten Weib ver-
mischt. Aus Büschbaum geschnitten.

N. 8.

Ein wüßte böse Weib, so sich verheiratet, ist von
Armen Mann, den sie schon zu dem Tode
aufgehört hat, noch dazu mit dem Kinde
gezeugt zu verlagern. Aus Buchbaum geschnitten.

N. 9.

Ein Centaur, so eine Nymphe rufft. Aus
Buchbaum geschnitten.

N. 10.

Das Bildniß Herz. Christophs von Würzburg, so
sahen in Buchbaum geschnitten, mit dem alten
Würzburg. Wappenstein auf der andern Seite. In einem
Oval, das von Gold ist.

N. 11.

Das Bildniß Jani, mit 2. Geistern, so
in Gold geschnitten.

N. 12.

Ein kleines Zündholz, worauf fünf
offene Hände Brustbilder so haben in Gold ge-
schnitten, sind.

N. 13.

Louise de Savoye, Regente de France.
so haben in Gold geschnitten.

N. 14.

Das Bildniß ganz freigeschnitt. In Gold geschnitten.

N. 15.

Die Caritas, nackt, mit 2. Kindern, so
haben in Buchbaum geschnitten. beschnitten.

N. 16.

Ein Tafel, worauf ein Bild aus Buchbaum
so haben geschnitten. so haben geschnitten.

N. 17.

Ein längliches geschnittenes Tafel von Gold, auf welchem
ein Bildnis eines Königs von dem Tode so haben
geschnitten ist.

N. 18.

Der G. Hieronymus. Aus Buchbaum geschnitten.

N. 19.

Loth ausgang aus dem auf einen Ort, auf
der andern aber so haben geschnitten. blühen
so haben geschnitten in Buchbaum geschnitten.

N. 20.

Das Bildniß Herz. Ferdinandi. so haben in Gold
geschnitten.

N. 21.

Zwei offene Hände Brustbilder. so haben in Gold
geschnitten.

N. 22.

Noch zwei solche Brustbilder.

N. 23.

Das Bildniß Frederici Prechters, Austria Guber-
natoris. so haben in Gold geschnitten.

N. 24.

Das Bildniß Henrici ab Eppendorf. so haben in
Buchbaum geschnitten.

N. 25.

Ein aus Buchbaum geschnittenes Crucifix. Ist
so haben geschnitten. so haben geschnitten. so haben geschnitten.

4.

N. 26.

seine Zeichnung auf Lappir, hellbraune Noz, farbr,
sowohl Cremitz, Nozst. in glanz vergoldter Tafel

N. 27.

Das Portrait Phil. Melanchthons.

N. 28.

für aufhäng des Neptuns. auf blaues Glas
gemacht.

N. 29.

[illegible]

N. 30.

fuß auf ein brettlein gemacht laudgesättern
mit einem klappfall, u. reinen laubstreu.

N. 31.

Ein Königs Gipsstück, da eine Silberkrone
mit dem Inge in der Brust gesteckt wird, auf
schwarzem Grund, mit Gold gezeichnet.
N. 32.

N. 32.

Christus mit den Jüngern nach Emmaus gegangen.
Auf Holz geschnitten.

N. 33.

Das Bildniß des J. Ignatii. Auf Zinn gemalt.

N. 34.

Der J. Hieronymus in röm. Gölle. Auf Künzler gewascht.

N. 35.

Die Gaffner gemacht, Stück auf Pergament, worauf
ein Maß, ein Fragment auf einem Calcutta, in ein Stück
ein, wir das für die Fäzzer hergestellt wird.

N. 36.

Der Laub Narr. auf Holz gewaschen.

N. 37.

fui trüchlein Non flüchlein, Non alter arbit.
auf dem vortel ist die zimel fahrt Christi abge-
bildet mit der brüderst. Eynen lür eynen lür
in mir, Eynen lür eynen x lingen in mir.

N. 38.

Die Kreuzigung Christi, subtil auf elfenbein ge-
macht, in einem klaren, gläsernen, cylindrischen, zwi-
schen 3. silbernen, vergoldeten, Säulen.

N. 39.

*fui sibi fuit gratitudo fuit sibi fuit fl. frubim.
vix ex labor figuris vix labor solloz au dom u
lru hroil vas bat vix Diana Non.*

Sad sijn^{n.} gesoniger füllwral ligt inder in der Oepel
Lair P. von Ding's kasten.

N. 40.

für Todten Kopf. Von Schoubrui, mit einem jünger
gefißt auf der finken, fink. Auß einem fichtamer.

N. 41.

Zu der Besch-wei kanz Hou fluchbring, so auf der lincken seite ein
 laude y. salbz geyst mit ruoch hart-auf der rechtey aber
 ruoch salbz todts kanz Hou stellt.

N. 42

zu der Schib-Nosch ein hoch Hon feubrin, 1/2 Honnen das gesiebt
 laßt y. ~~o~~ riters treubende Monjeson - u. feubrin riu, ladet,
 hoch Honstollt. N 13.

N. 43

In der Zeit-Nachricht über den Hof gleich dem Hofsgesamten,
last 4. mit etwas größer.

N. 44

für Löwen Jagd Hon. getriebener Arbeit Hon.
Kriegs- u. Statthalter Margoldt. In schwarzer Casur.

N. 45.

Das Bildniß Caroli, Fürst fürstlich Herzog von Pfalz,
in Friedrichschem Throno sedet, auß Blaußpouffirt,
Von dem Kunstler, Abundi

N. 46.

für Lingoude Nachtli Veng, auß Maßß prouffirt.

N. 47.

Vir Veng, so You rüren Satyro angestalt, Noz ihu
Hercule aber befrögt wird. You ihu brüßten
Abund in Maß pousseit.

N. 48.

fin in Oval form in einer schwarzen Lasure einger-
 faßt. Lapis Lazuli. Von Zinn. Dieser Gräber, auf
 dessen runder Dritte die Historie von der Zerstörung
 Troja - auf der andern aber von der Gergesener
 Schwärze gemalt ist. Die Lasure ist auf beider
 Seiten mit silbernen Zierathen, auch mit Lapis,
 Achat, u. d. g. besetzt.

N. 49.

für Kruglein Nou Terra Sigillata, mit silber- und
Vergoldeten Deckel und Fuß.

N. 50.

für hanteln von Terra Sigillata, ring mit sil
ber u. verguldeten stiel und fuß.

N. 57.

○ ſie großlein Nam Succino Orientali. Vgl. 1. 1. 1.

N. 52.

Die Auflösung Christi, in Vergoldet Silber
Vergoldet. Von alter Arbeit.

N 53.

in der Gegend 22 fünf kleiner Zünde Cax, ſil, ſant deſte, Moz, Vilboz.

N. 54.

Zw³ kl³ur Concave Defälvie Noz Achat, worou sad
rur auß rieur fuß von Corallen, Stf.

N. 55.

~~In der Zeit~~ für Kugel von Zöflicst- u. wir von Achat, mit 40x
goldet Silber besetzt.

N. 56

In der Schüssel y. ist Lixivium aus der Esther, u. dem Thafvero.
En das relief, nachher, blies aus Terra cotta, gearbeitet.

N. 57.

32. krogel zu rinnen desack / Kire, salb Noz Carneol,
salb Noz ~~Cal~~ Chalcedon. feingr / und desack 50 Stk.

N. 58.

fin rûnd, silbrurdt Oval blåttrîn, worauf
ein tauzunder Jaar fin graphirt ist.

N. 59.

fiur ubr 4. flou laugr goldur kottu, Hou gr-
paurindigum gold dratt, ofr subtil grefloctoz.

N. 60.

Das bildniß des arzt's Jacobi, von Gagath
oder Succing Nigro gemacht.

für Sphara Armijans Kou Dilbir, so thoab pefarlatht ist.

für Vind- auf riven ribe lauchfigte Flapelo,
Non Terra Lemnia.

N. 62.

für Etwas Hon Silber, in cylindrischer Form, wo
man sich zu nützlichster Balsam bucht aufsetzen

Handwritten: Das süßholz sauz ist in der Desubladt P. dinst kaptoud

N. 63.

Das Bildniß Herzog Bernhards von Weimar, auf
Wachs prouffirt.

N. 64.

für kleiner Mosaique, so runder Vogel mit ausge-
breiteten fliegeln vorstellt.

N. 65.

Nach einer solen Mosaique, so runder Capell auf
einem Berg, wirklich Gänßlein vorstellt.

N. 66.

für größte, oder ausgegrabene Desriß eines Weib-
chen Stein, in runder Casur.

N. 67.

Abendergleichen Desriß, auf runder ablang, Tafel.

N. 68.

Christus aus Ölberg, auf verguldet Kupfer, von
Pointonier Arbeit.

N. 69.

für kleiner Stäbchen Ringel, worauf sich eine Ve-
netianische Gondel, nebst noch einigen andern, figu-
ren, von feiner pointonier Arbeit befunden.

N. 70.

für großer Stäbchen Ringel, auf welcher die Fi-
gur, wie die barm, die Quader, zu bester Zierde,
von pointonier Arbeit vorgetragen wird.

N. 71.

für Schlüssel von verguldet Silber, in der-
Umfang, Mitte - und Handhaben allseits
seils Antique - seils moderne Münzen,
zu denen 18. an der Zahl, ringsetzt sind.

N. 72.

für Schlüssel in einem Hirsch, worauf
Gustav Adolph, in Schwert, ist. Ist nicht
im Gang. Ist größer, wie der, für im Zinn.

N. 73.

für Zügel auf einem Hirsch, Hirsch, mit ei-
nem Casquet auf dem Kopf, so zu einem Hirsch
hinweggeführt worden, hat. Ist geschnitten.
Ist größer, wie der, für im Zinn.

N. 74.

für Schlüssel von 72. Größen, u. kleineren
Ovalen - runden - u. fertigen, Kupfer von Gage,
oder Succino Nigro.

N. 75.

für Schlüssel von 21. runden gefestigten, Ku-
pfer von jesouen köstlich - gelben Succino
Orientali.

N. 76.

für Schlüssel mit Kupfer von Goldstreu,
nebst einem dergleichen, runden.

N. 77.

Ein 3 gabler von Silber, deren Handgriffe
von jesouen grünen Sappir sind.

N. 78.

für Goldener Ring, mit einer Handhaben.

N. 79.

für Goldener Ring, mit Goldstreu.

N. 80.

für Goldener Ring, mit falscher Diamant.

N. 81.

für Goldener Ring, außen mit alter Münze
besetzt, und 4. Steine.

N. 82.

für Goldener Ring, so aus lauter Bergkristall ge-
worfen bestet. Außen mit Edelstein geziert.

N. 83.

für ein Gold Draht in einander gewundenen Ring,
woben kein Stein das andere bezieht, auch
Trinitatis genannt.

N. 84.

für kleiner Moser Kopf, von Ambra, woran ein
stein gesetzt ist.

N. 85.

für großer Kugel von Amethyst.

N. 86.

Zwei kleiner Gaudeln von Ambra, so mit
Vergoldet Silber geziert - auch mit gülden, tri-
von besetzt sind. an dem einen 1. Smaragd und am andern 2. große
Juwel in der Mitte und 4. kleine in den Ecken.

N. 87.

für Gaudeln von feinem Stein, mit Vergoldet
Silber- u. gülden Steinen geziert.

N. 88.

für großer geführter 3-eckiger Amethyst, unten mit
einem Stein, flachen Knopf.

N. 89.

für Cristallur Schaale in Form eines Jacob's
Muschel. der Fuß stellt vier Schilde dar, die von
Gold, Silber, Eisen, Kupfer, Zinn, Blei, Wachs, Honig,
für ein Cristallur Schaale, mit massiv Silber
von u. Vergoldeten Fuß, u. Gaudeln.

N. 90.

für ein Cristallur geführter Stein, in Form eines
Lindens, mit einem Stein, auf dem d. Mercur, ist.
mit Gold und Emaille Arbeit umgeben.

N. 92.

für kleiner Schaale von durchgeführtem Kristall.
Schale, mit 2. kleinen runden Steinen, in Oval Form.

N. 93.

Wiegelt für 3. eckiger Schaale von braunem Tappis.

N. 94.

Selbst für großer Schaale von gar geführtem durch-
geführtem Schale, in Oval Form.

N. 95.

Selbst für, starker fünf Schaale von roten Tappis.

N. 96.

Selbst. Noch einer Schaale von roten Tappis, so flach, u. Oval ist.

N. 97.

Selbst. Zwei Salzfaßlein von vergoldet Silber, so von
Nacht, durch den getragen werden, u. außen mit
Blättern von feinem Marmor, u. kleineren Edel-
steinen geziert sind.

N. 98.

Selbst. Noch 2. solche Salzfaßlein, wie die vorhergehende
sind, nur daß die etwas kleiner sind.
an jedem von 4. Salzfaßlein, feinen Edelsteinen.

N. 99.

Selbst für kleiner Schaale von grünem Tappis,
in Oval Form, woran oben der Rand, und un-
ten der Fuß mit vergoldet Silber ringsetzt ist.

N. 100.

Selbst. Noch ein solches Schaale, gleich dem vorhergehenden.

zu Ludwigsb. 1773. Zwei gläserne Büchlein von dünnen Tapis,
mit rotem oben u. unten, mit verguldet sil-
ber beschlagen.

an dem einen ist der rothe Vorbroch.

N. 102.

von selbst. Ein Aufsatzlein von dünnen Tapis, worin
oben in der Mitte ein zierlich eingefaßt ist.

N. 103.

von selbst. Ein Aufsatzlein von dünnen Tapis, in forma
Octogona, am Fuß mit verguldet silber beschla-
gen, auch zum Stil emaillet.

N. 104.

von selbst. Ein beschriebenes von sehr zierlichen Linien
des Meeres etc.

N. 105.

von selbst. Ein sehr zierlich gearbeiteter beschriebener, samt rotem,
von Rhinoceros Form, woran der Fuß mit ver-
guldet silber eingefaßt ist, worin sich 6. Türken,
u. 6. Granaten befinden.

N. 106.

von selbst. Zwei gläserne, bringt aus
Zinn, Ringen, und ein zierlich, das oben
mit verguldet silber beschlagen, u. auf silbernen verguldeten Fuß gestellt, steht.

N. 107.

Zwei Lötze, u. zwei Gablen, woran die Stie-
le mit Holz befestigt sind. Die Gablen sind von
verguldet silber, u. die Lötze von Tapis.

Ein Lötze etc. ist zerbrochen.

und die beiden etc. die nicht mehr zu gebrauchen sind.

N. 108. Ein zierlicher Lötze von etc. hat, so auch die etc.
zierlich gearbeitet ist.

N. 109.

zu Ludwigsb. Ein Aufsatz von Tapis, mit silber- verguldeten beschla-
gen. 1773.

N. 110.

Ein Schaale von zierlichen Tapis, in Oval form.

N. 111.

Ein zierlicher Messer, woran die Schwanz Lacquinte
beschrieben mit feinem etc. eingegraben, und mit verguldet
silber beschlagen ist.

N. 112.

Ein zierlicher Messer, woran die Griff von grün-
em Tapis, die Beschreibung aber mit verguldet sil-
ber gearbeitet ist. woran 1. feines etc. eingegraben ist.

N. 113.

Ein zierlicher, der Griff von zierlichen Corallen ist.

N. 114.

Ein zierlicher, der Griff von zierlichen Corallen ist.

N. 115.

Ein zierlicher, der Griff von zierlichen Corallen ist.

N. 116.

Zwei zierliche, der Griff von zierlichen Corallen ist.

N. 117.

Ein zierlicher, der Griff von zierlichen Corallen ist.

N. 118.

Ein zierlicher, der Griff von zierlichen Corallen ist.

zu Ludwigsbürg. vier gefalt. Non Enß Ball, in form einer Münzfol,
Brit. A. 1773. auf silber Norgolische Fuß.

N. 120.

von selbst für Mörser, Nautilg grüant, Holz außgr-
grabrut, Arbrit, auf einem Metallruß, Fuß.

N. 121.

~~flos, d. selbst.~~ die bairische Wirtin III. rüch d. fili kröb, aufriuen
silber Hergoldstron fuß, urbt drglichs, bübbz, so
figdunfren varin beginndlichte Ländwark bewogen, kau.
N. 122.

N. 922.

fu gümtrin, ^{Non Gold} an rüerner Hergoldtr, kottelrin,
mit 9. Diamanttrin, u. 2. Firttrin. Ist besetzt.

N. 123.

51. 125.
für Canone von Croyßall, auf Silber- u. Hingolden
Lavette.

N. 124.

~~zu Ludwigshurg.
Mit A. 1778.~~

Siehe Sonu, so iure mit Argoldt Silber gefüllter
ist, u. Krönstlich zu 1. Bruchgepfirz gewidmet worden.
Siehe fⁿ. davor ist daselbst.

N. 125.

*Son selbst für große besser Hon sehr brü, mit einem gleichem
und goldener, 2te 2te.*

N. 126.

für k^{önigliche} von Terra Sigillata, mit silbernen
goldenen Bebel.

N. 127.

Zwey außzeln Hou Cong stall, wovon der Fu³ Br³ =
= 1000 Gule,
und emallirt sind.

N. 128.

für ^{n.}hübsche Non gelbe Brust.
 Und auf ^{n.}dem Tische ^{n.}zwei Löwe sat die hoch Urtelsturz.

N. 129.

Gustav Adolph, k. in Schwedz, in getriebener Silber.

N. 130.

für Lötöl von Herrn Müller mit Gold ringsatz,
woraus das für Majnziger Klappern gegossen ist.

N. 131.

für Lothe, dreyer Birle, so Zinglrief die Gabolt ist,
mit ^{Zollhaus}~~Luburu~~ bestzt - u. der ganze Lothe, Parck
Hergoldt ist.

N. 132.

für kleine Silberne Gabel, mit Zuvers. besetzt.

N. 133.

für Lothe, wozu sich auch Zingibiber als Gabe
zu gebrauchen ist. Hat oben einen Gauchler, den
aber der Kopf fehlt, ist zum Heil vergoldet, und
mit Sapphirn, Rubinen, u. Schwarzen besetzt.

N. 134.

Ein Silber - Ring oldt die Lothe, die bruchet auch die
Gabel macht, u. wenn man oben auf geschraubt wird,
rind beschreibet, samt Zafuiren, u. die oben Lothe
in sich faßt.

N. 135.

Ein Lothel mit ganz künzner Stiel, von der Breite, der Stiel
von einmitten aus der Mitte

N. 136.

*Qui Trencher Mr Bro, u. Gabrl, woran die 10th 40, Tappis sind.
und die Gabrl in Glemingy han mayrio Piltor.*

N. 137.

Die Gemaßte auf künfft, in breiter geschwanzter Casur.

N. 138.

*Sie laus' esayt' brin, mit rüchne Hou der Jagd frin
Ziofou den Jäger.*

N. 1392

*für die Lande des Fürstenthums von Solms
als eine feste Burg zu sein*

N. 140.

Neptunus, in Holzu mit der graphirt.

N. 141.

vier graphirt Blattlein von Silber. Zwei sind
Zinn, u. stellen Adam, u. Eva im Stand der Un-
schuld, u. das erste Bild alterer Alter. Das
dritte, so größer, u. Merkwürdig ist, stellt das
Jesu Kind, mit Maria, u. Joseph vor.

N. 142.

ein goldenes Blattlein von Silber, so die Ma-
riam Magdalenam vorstellt.

N. 143.

ein noch größeres dergleichen goldenes Blatt-
lein von Silber, worauf Jesu mit der Eingeb-
en abgebildet ist.

N. 144.

ein aufgesetztes Schmuck von Gold, Mittelst, u.
in kleineren Ringen von Succino, od. Bernstein.
Unterfangt ein irreguläres Stück von gleicher
materie, worin das Bildniß Caroli von Schw-
den eingegraben ist. Man zu dem in einem In-
ventario eingetrag.

N. 145.

ein Antiquar Stück, so von Albrecht Dürer ge-
malt sein soll. Beschaffen.

N. 146.

ein niedriges Zinn- oder Zinnlein, von Crystall, samt der
gleichen Fuß, so oben 4. Zoll im Diameter hält.

N. 147.

ein ~~Hand~~ Johannes, so in der Hand fassend,
samt einem Zinnlein, auf einem Spiegel ge-
malt. In einem schwarzen, sauren, von Silber.

Zwei ganz große Credenz Messer, deren jeder
von Succino Orientali gemacht sind, und
happig von Gold, brü. sind.

N. 149.

vier sehr lange Gablen, deren jeder auch von
Succino Orientali gemacht, aber auch zu
Störungen ist.

N. 150.

Zwei ganz lange Messer, bestehend aus
Gabeln, deren jeder auch von Succino Orienta-
li, so happig aber von Gold, brü. sind.

N. 151.

ein Silber, und vergoldete Patine, od.
Schüssel, so Norwagisch zu den Hostien auf
dem Altar gebraucht worden. Auf dem
Land, so folgender 2. Hostie:

Quem benedixisti panem nunc est caro Christi
Hunc sane comedis, si quod sua sit caro, credis.
Jugleich befindet sich auf dem Land 4. Silber
Circul bogen, von verschiebener Arbeit, worin 10.
gefärbte Strich, u. 2. große Fächer, auf einem
von noch 3. kleineren Fächern ringsum sind.

N. 152.

ein große Credenz Messer, dessen jeder auch von
Succino Orientali gemacht, aber auch zu
Störungen ist.

N. 153.

ein Kautlein, od. Gefäßlein, mit einem Deckel, so aus
wunderlich mit einem Blattlein von Silber, Mitter be-
steht, u. mit vergoldeter Silber beschlagen ist. So steht
auf 3. Füßen, worin das Beste ringsum
sind, worin aber einer ausgedrückt ist, u. in dem
Gefäß liegt. Oben auf dem Deckel, steht ein Fächer
von Silber mit einem Silber, Silber, in dem Land hält.

zu Ludwig
burg, seit 1771. Vid.
das Urkunde
N. 17. 18. und
19.

N. 154.

Inhalt 26.

Der Vase des Maybrunnen, mit Silber garnirt.
Hoben auf dem Kasten. In Goulard N. abno Hergel.
Die Hand hat das gemacht.

N. 155.

Ein Löffel von Lapid Nephritico.

N. 156.

~~Zwei Augenfische des Maybrunnen, die in der
einen Lobre des Maybrunnen abgegraben, in der
anderen Lobre des Maybrunnen abgegraben.~~

111111



